



1A Schmetterlinge Rahmen



1B Schmetterling im Raum



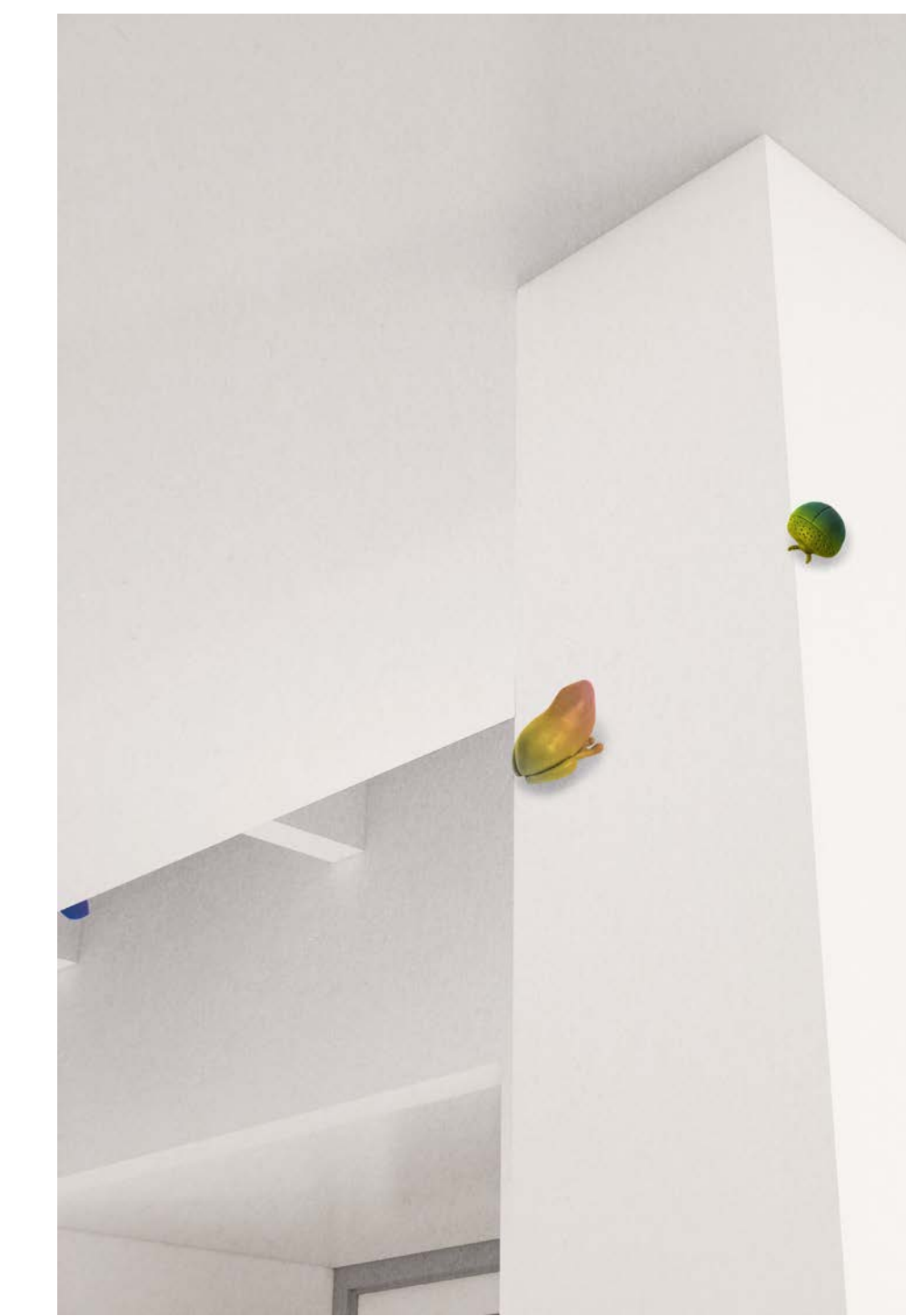
2A Orchideen Rahmen



2B Orchidee am Rahmen



3A Frosch Rahmen



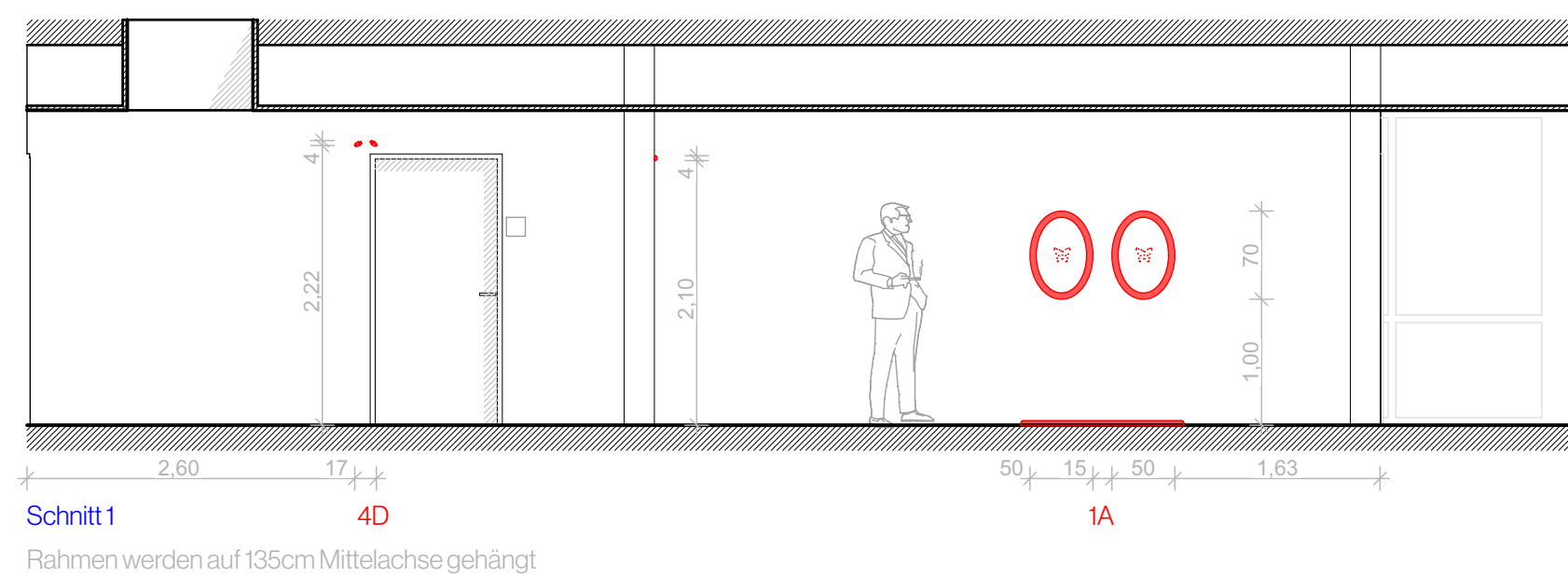
3B Frosch im Raum



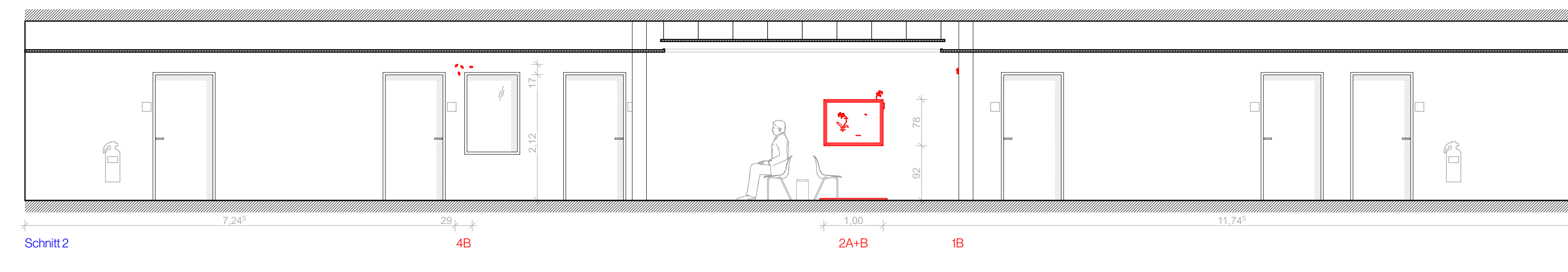
4A Käfer Rahmen



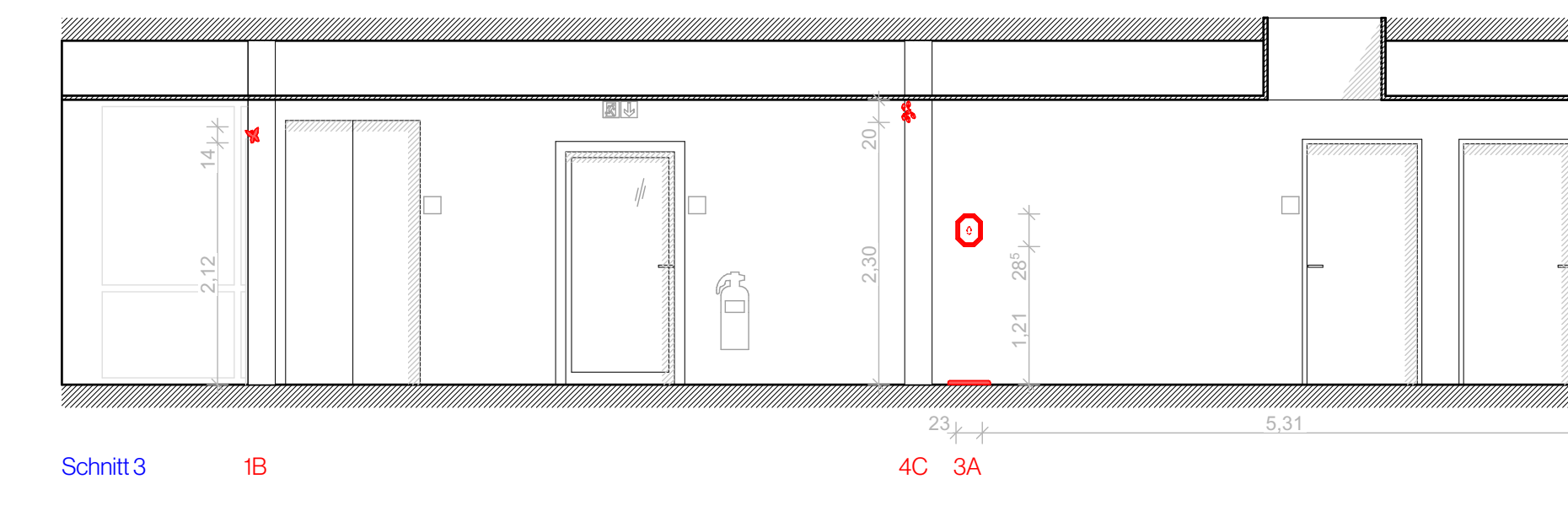
4B Käfer im Raum



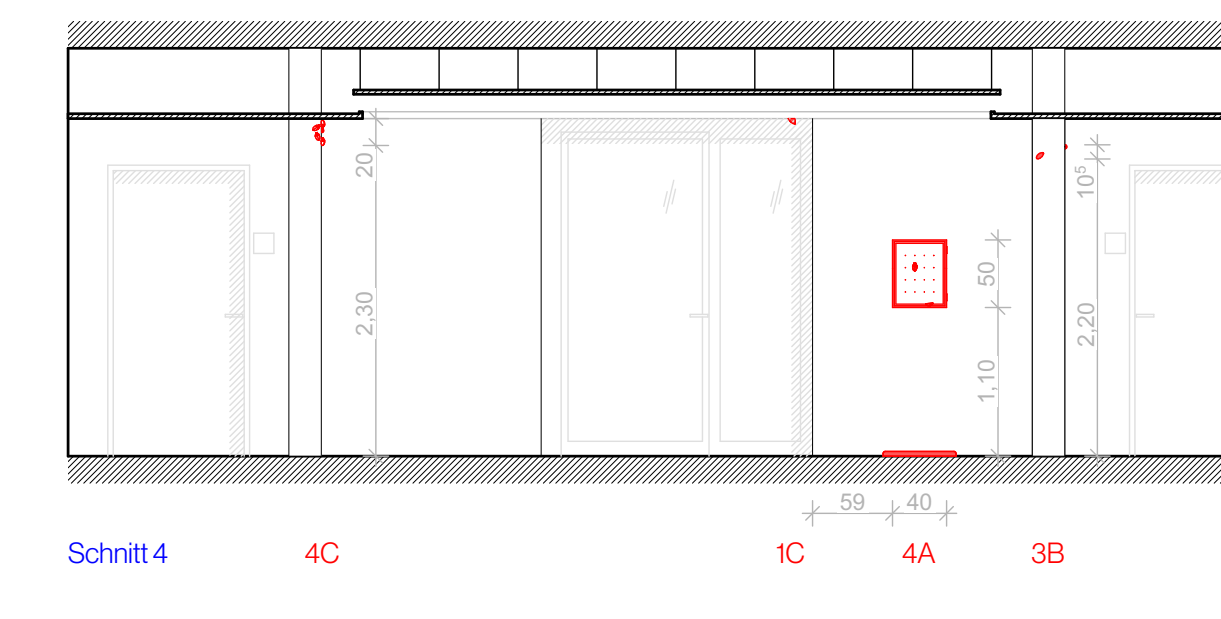
Schnitt 1:55
Rahmen werden auf 135cm Mittellachse gehängt



Schnitt 2

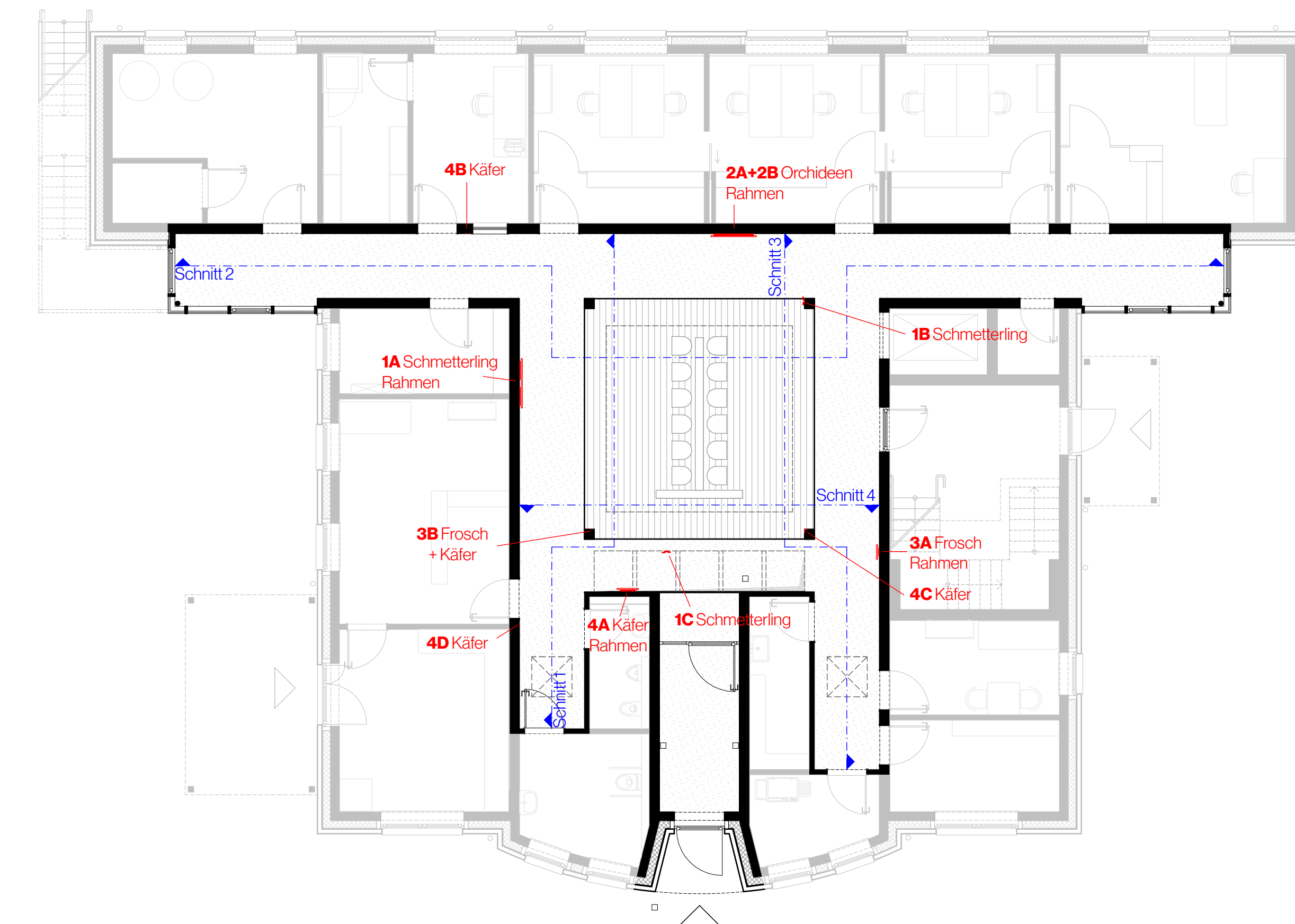


Schnitt 3



Schnitt 4

Schnitte 1:55



Grundriss 1:100



Schmetterling Rahmen 70x50cm, 2 Stück

Tiefe 3cm



Orchideen Rahmen 78x100cm

Tiefe 6cm

The / Das Gift

Kontextualisierung: Illegale Importe – zwischen Schönheit und Gefahr

Das deutsche Zollamt bearbeitet jährlich einige Millionen von Warenpositionen, darunter auch sichergestellte Schmuggelwaren wie Betäubungsmittel, Waffen sowie lebende und präparierte Pflanzen, Insekten und andere Tiere. Besonders seltene Insekten wie Vogelfalter oder Mondschilkerkäfer sowie bedrohte Orchideen wie die Phragmipedium kovachii faszinieren Sammler*innen und gelten als wertvolle Güter. Das Zollamt ist ein Ort, an dem Fragen von Wert, Legalität und Gefahr verhandelt werden – denn präparierte Tiere und Pflanzen bergen auch Risiken, da Parasiten, Pilze oder Bakterien verbreitet werden können.

Konzeptualisierung: Die Spuren des Unsichtbaren sichtbar machen

Mein künstlerisches Konzept für das Zollamt Soltau macht diese unsichtbaren Vorgänge spielerisch und poetisch sichtbar. In dem zentralen Warteraum werden vier aus Bronze gegossene Bil-

derrahmen installiert, in denen Edelstahlspindeln die Konturen von Insekten und Pflanzen nachzeichnen, die sich wohl einst darin befanden. Bei einem kurzen Blick in den Raum entdeckt man die „wiedererweckten“ Lebewesen sowie die Orchidee, die am Rahmen entlang emporkrankt. Vielleicht bemerken Besucher*innen auch zuerst die glänzenden Schmetterlinge und Käfer und erst danach die Bilderrahmen, aus denen sie entwischt sind. Eine kleine Froschkulptur warnt alleinig mit ihrer roten, edlen Lackierung vor ihrer Giftigkeit.

Realisierung: Handarbeit und Zugänglichkeit

Die Bilderrahmen sowie die tierischen und pflanzlichen Skulpturen werden im Bronzeussverfahren hergestellt. Jedes Werk basiert auf einem von mir handgefertigten Wachsmodell. Die Lebewesen und Pflanzen werden im Wartebereich und in den Fluren so angeordnet, als würden sie sich scheinbar frei im Raum bewegen. Eine hochwertige Lackierung lässt ihre Farben je nach

Blickwinkel wechseln – von Grün zu Silber-Gold, von Blau zu Lila und von Rot zu Gelb. Angefertigte Bodenleisten aus Holz schützen die Installation und dienen zugleich der Orientierung für Menschen mit Sehbehinderungen.

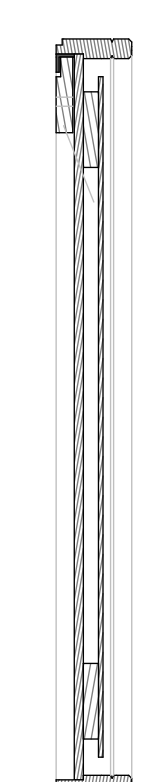
Fazit: Artenübergreifende Begegnungen

Das Kunstwerk lenkt den Fokus fantasievoll auf die Begegnung zwischen nicht-menschlichen und menschlichen Akteur*innen im Zoll. Tiere und Pflanzen, die sonst hinter verschlossenen Türen entdeckt werden, treten in der Installation im Warteraum in eine unvergessliche Erscheinung. Das Werk ermöglicht den Besucher*innen, während ihrer Wartezeit spielerisch eine Verbindung zu einem Ort bürokratischer und unsichtbarer Abläufe herzustellen – eine Erfahrung, die sicherlich mit einem Lächeln in Erinnerung bleibt.

Volltext im Erläuterungsbericht



Käfer Rahmen 50x40cm



Tiefe 5cm



Frosch Rahmen 28x23cm

Tiefe 3cm

Rahmen Ansicht und Schnitt, 1:5

*Details im Erläuterungsbericht